

[22121.] P. P.

Im Anschlusse an die Anzeigen im Börsenblatt 1866 Nr. 116, 122, 128 und 135, bekräftigen wir hierdurch nochmals, dass wir allein berechtigt sind, den Schlussband, den Index und die Ergänzungen zu:

Wagener's Staats- und Gesellschafts-Lexikon

zu liefern.

Die bisherigen Mitarbeiter, unter bisheriger Redaction, sind sachgemäss die einzigen Personen, welche das Werk fortzusetzen berechtigt sind, und auch wiederum sind es nur diese Personen, welche es gemäss den darin vertretenen Prinzipien zu Ende führen können.

Um Herrn F. Heinicke's Anzeige im Börsenblatt Nr. 122 und Nr. 135 näher zu beleuchten, lassen wir hier die Gründe, welche Herrn Geh. Regierungs-Rath Wagener bewogen, Herrn Heinicke den Verlag des von ihm herausgegebenen Schlusses, Index und Ergänzungen zu seinem Staats- und Gesellschafts-Lexikon zu entziehen, im Wesentlichen folgen, indem wir Auszug eines Schreibens des Herrn Geh. Reg.-Rath Wagener nachstehend mittheilen:

1) Hat Herr Ferd. Heinicke, obschon unser Abkommen dahin ging, dass mit dem Schlusse des sechsten Bandes der Nettogewinn, d. h. der Ueberschuss der wirklichen Einnahmen über die wirklichen Ausgaben zwischen uns getheilt werden sollte, gar keine besondere Rechnung von dem Staats- und Gesellschafts-Lexikon geführt und ist auch seiner wiederholten Versprechungen ungeachtet, eine vorschriftsmässige Rechnung bis heute von ihm nicht zu erlangen gewesen.

2) Hat derselbe mir wiederholt falsche Auskunft über den Stand des Geschäftes ertheilt, bis ich endlich zufällig aus seinem eigenen Comptoir den wahren Sachverhalt erfuhr.

3) Hat der p. Heinicke seine contractlichen Verpflichtungen gegen mich nicht erfüllt und selbst wiederholt, in Gegenwart des Herrn Dr. Beutner (Chef-Redacteurs der Kreuz-Zeitung), ausdrücklich anerkannte Verpflichtungen und Versprechungen unerfüllt gelassen.

Auf Ergänzungs-Bände ist dem Herrn Heinicke niemals ein Verlagsrecht von mir übertragen.

Dass derselbe das Lexikon unter seiner Leitung fortsetzen könne, gehört — abgesehen von den gesetzlichen Hindernissen — selbstredend dem Gebiete der Komik an.

Wahr ist es allerdings, dass ich dem Herrn Heinicke die noch in seinem Besitze befindlichen Exemplare habe vergüten wollen. Es ist dies aus keinem anderen Grunde geschehen, als weil ich nicht eher zum Aeussersten schreiten wollte, als bis ich jeden Weg der gütlichen Auseinandersetzung vergeblich versucht hätte.

„gez. Wagener.“

Nach obiger Erklärung erbitten uns Ihre werthen Bestellungen, ohne welche die Continuation nicht versenden werden.

Um schleuniger expediren zu können, lassen wir Wagener's Lexikon durch Herrn Th. Thust jr. in Neuschönefeld bei Leipzig ausliefern.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 12. November 1866.

Nelte, Böttje & Co.

Empfehlenswerthe literarische Festgeschenke.

[22122.]

Leipzig, im November 1866.

Zur Completirung Ihres Herbst- und Weihnachtslagers empfehle ich Ihnen — ausser den Jugendschriften und illustrierten Prachtwerken, worüber Ihnen besondere Circulare zugehen — die auf gesandtem Verlangzetteln aufgeführten, vorzugsweise zu Geschenken sich eignenden ältern und neuen Artikel meines Verlags.

Da nach diesen Werken besonders um die Weihnachtszeit verstärkte Nachfrage stattfindet, dürfte es in Ihrem Interesse liegen, Ihr Lager mit ausreichenden Vorräthen zu versehen.

Bei jedem dieser Artikel bewillige ich auf Partien von 12 Exemplaren in fester Rechnung, resp. gegen baar, 1 Freixemplar.

In der Regel liefere ich diese Werke nicht à condition, doch werde ich gern bei gleichzeitigen festen Bestellungen nach Massgabe der Vorräthe Ausnahmen eintreten lassen.

Ich bitte Ihren Bedarf baldigst zu verlangen.

F. A. Brockhaus.

Bitte zu beachten.

[22123.]

Um Irrungen zu vermeiden, welche meine Ankündigung über Marya Malczewskiego und über Pamiętnik anegdotyczny veranlassen könnte, erlaube ich mir hiermit zu eröffnen, daß bei dem dort entworfenen Pränumerationspreise von à cond. = Sendungen nicht die Rede sein kann, die ich selbstverständlich nicht effectuiren werde. Die gestellten Bedingungen sind nur gegen baar. Mit dem 8. December a. c. erlischt der Pränumerationspreis dieser Werke, und tritt dann der Ladenpreis ein, als

für Pamiętnik anegdotyczny 2 fl 20 Sg ,
für die illustrierte Ausgabe von Marya Malczewskiego 15 fl .

Posen, im November 1866.

J. K. Żupański.

[22124.] Die Herren Verleger,

denen mit einer Empfehlung ihrer Weihnachtsartikel und besonders Schriften für Damen gebient sein sollte, ersuchen wir um baldgefällige Uebersendung von Recensions-exemplaren für die Redaction des „Pariser Modensalon für Damen“ und „Neue Pariser Modellzeitung“. Belege erfolgen prompt.

Hochachtungsvoll

H. Klemm's Verlag in Dresden.

[22125.] Zur Gründung einer Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt suchen neuere deutsche Romane und Musikalien. Erbitten uns Offerten mit billigster Preisnotiz.

Ergebenst

Temesvár, den 24. October 1866.

Polátský'sche Buchhandlung.

[22126.] Die Herren Verleger

bittet der Unterzeichnete höflichst um Placate, Prospective und Colportagematerial.

Leipzig.

Joh. C. Poenicke.

[22127.] Die Frank'sche Buchhdlg. (Gustav Boose) in Halberstadt ist beauftragt, für den Anschauungsunterricht einer Mittelschule eine kleine Naturaliensammlung zu beschaffen, wobei namentlich vertreten sein sollen: Skelette 4füß. Thiere und solcher von Vögeln, Conchylien, Schmetterlinge, Käfer, Reptilien, Insecten, Producte der Pflanzenwelt, Pilze, Steinsammlung, ausgestopfte Thiere u. c., doch darf Alles in Allem die Summe von 200 Thlr. ordinär nicht übersteigen.

Betreffende Handlungen oder Inhaber des Gewünschten werden um sofortige gütige Offerten, womöglich direct, ersucht, da die Anschaffung in der nächsten Zeit ausgeführt werden soll und ich somit genöthigt bin, auf die mir zuerst zukommenden Gebote zu reflectiren.

[22128.]

Das

Breslauer Handelsblatt

unter Redaction des Herrn

Dr. Alexander Meyer,

Syndicus der Breslauer Handelskammer und Börse, einziges Organ für die Handels-Interessen in den Provinzen Schlesien und Posen, empfiehlt sich durch seine ausgedehnte Verbreitung in den kaufmännischen und landwirtschaftlichen Kreisen zu Insertionen aller Art. Preis für die dreispaltige Petitzeile 1 $\frac{1}{2}$ Sg .

Die Expedition des Breslauer Handelsblattes.

Breslau, Herrenstraße Nr. 30.

[22129.]

Zu Inseraten

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin

herausgegeben

von

Dr. Alexander Göschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2 $\frac{1}{2}$ Rg .

Leipzig.

Friedrich Fleischer.

Kölnische Blätter.

[22130.] Politische Zeitung.

Auflage 6600.

Inserate: 1 $\frac{1}{2}$ Sg . Reclamen: 3 Sg .
Für den Buchhandel 25% Rabatt.

Insertions-Einladung.

[22131.]

Inserate und Beilagen, namentlich

Festgeschenke

betreffend, finden durch die

Allgemeine Moden-Zeitung

(Auflage 3000).

welche wohl kaum in einem Bezirke fehlt, und deren Abonnenten den bemitteltesten Kreisen angehören, die wirksamste Verbreitung.

Wir berechnen die dreispaltige Petitzeile mit 1 $\frac{1}{2}$ Rg ; Beilagegebühren: 3 fl für $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Bogen, 5 fl für den ganzen Bogen.

Dürr'sche Buchhdlg. in Leipzig.